

## 4. Bibliographie der Schriften

**In: A.H.Francke, Buß=Predigten. Erster Theil. Halle,  
Waisenhaus 1706. S. 65-86.**

Vom Kampff eines Lehrers wegen seiner Zuhörer. Die vierdte Buß-Predigt  
den 3. April 1695. (Ps. 38,4-5.)

**Francke, August Hermann**

**1706**

[Vorrede]

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Bekehrung / damit du in deiner Barmherzigkeit dich desto reichlicher ergießen könneſt. Du wolteſt auch bey der gegenwärtigen Viſitation, ſo von unſer Lieben Obrigkeit angeſtellet iſt / alles alſo ſegnen / daß man an allen Seiten ſehen möge / es ſey von deiner gnädigen Hand alſo geordnet worden / zum Heyl über die ganze Gemeinde / ja daß man erkennen und ſagen möge: Das hat GOTT gethan! Verleihe du ſolches / O getreuer GOTT und Vater / umb deines eingebornen Sohnes JEſu Chriſti Willen. Amen!

Die vierdte Buß-Predigt

den 3. April. 1695.

Vom

Kampff eines Lehrers wegen ſeiner Zuhörer.

O GOTT aller Gedult / aller Langmuth / aller Güte / Gnade und Barmherzigkeit! in deinem Heil. Namen trete ich abermal vor dein allerheiligſtes Angeſicht / in Gegenwart dieſer Gemeine / und umb thrent willen / zu ſeyn an ſie ein Bote / der da Buße verkündige / und darauff die Vergebung der Sünde. Du weiſſeſt es / Heil. Vater / wie meine Seele ſolches mit Niedrigkeit erkennet / daß ich ſoll in deinen Namen herfürtreten / umb den Menſchen zu verkündigen: Thut Buße / und gläubet an das Evangelium. Solches erkennet meine Seele / und achter ſich unwürdig und ungeſchickt darzu / abſonderlich / nachdem ſo oft das Wort der Buße gelanget iſt an dieſe Menſchen / und ſo wenige Früchte der Buße ſich herfür thun / ja an den meiſten man gewahr wird / daß je mehr man ſie ſchlägt mit dem Hammer deines Worts / je ärger ſie darnach werden / und je mehr man ſie ſtraffet / je mehr ſie ſich in ihrem ſündlichen und gottloſen Weſen

I

ver

verhärten. Ach Herr mein Gott! so gib nun abermal  
 hlerzu den Geist der Krafft / auff daß ich solches Werk  
 ausrichten möge / wie es für dir recht und gefällig ist. Du  
 hast es in deinen Händen / und kanst Worte geben darzu /  
 welche da ausrichten / worzu du sie sendest. Du hast es  
 in deinen Händen / und dein Wort häuet wie Feuer-  
 Flammen / du kanst es allein thun / gebieten und aus-  
 richten. Siehe / es stehet in deiner Gewalt. Gib du auch  
 den Geist der Liebe / daß dieses Wort der Buße / wel-  
 ches du aus Liebe gegen die arme Menschen annoch erschäl-  
 len lässest / auch von mir in herzlichlicher Liebe / in großem  
 Mitleiden gegen den verirreten Hauffen verkündigt  
 werden möge. Gib du auch den Geist der Zucht und  
 Christlichen Weisheit / daß das Wort der Buße möge  
 recht getheilet und vorgetragen werden / daß ein jeglicher  
 möge erkennen / wie weit ihn solches angehe / und solches  
 annehmen möge zu seiner Seeligkeit. Also wolkest du  
 nach deiner Barmherzigkeit den Geist der Krafft / den  
 Geist der Liebe / den Geist der Weisheit ausgelesen über  
 mich in dieser Stunde! Gedencke aber auch / lieber Va-  
 ter / an diese / die mich hören / und erbarme dich über sie /  
 daß ihre zerstreute Sinne doch mögen gesamlet wer-  
 den / daß sie nicht sehen auff mein Wort als eines Men-  
 schen Wort / sondern daß sie erkennen / daß ich dein Bote  
 sey / gesandt zum Heyl ihrer Seelen / auff daß sie das  
 Wort annehmen / als dein Wort / wie es denn auch  
 warhafftig ist. Verleyhe den Geist der Weisheit und  
 des Verstandes / daß sie mögen erkennen das Wort der  
 Wahrheit / und ihre Augen sammt ihren Herzen ge-  
 öffnet werden / zu erkennen / was zu ihrem Frieden die-  
 net. Nimm von ihnen den Geist der Erbitterung und al-  
 le Härteigkeit des Herzens / damit die Meisten bishero  
 geschlagen worden sind / ja noch leyder! also zum Theil  
 geschla-

vom Kampff eines Lehrers wegen seiner Zuhörer. 67

geschlagen werden / daß sich auch Einige entziehen dem Worte der Wahrheit / und die Predigt der Buße nicht gerne hören wollen / darumb / daß es ihr Gewissen schläget / und sie sich nicht loß machen wollen von ihren Sünden. Ach! mache diejenigen / die gegenwärtig sind / loß von dem Geist der Bitterkeit / damit nicht jemand / so er mercket / daß er getroffen sey von dem Wort der Wahrheit / sich dargegen erbosse und erbittere / sondern daß er an seine Brust schlage / und mit demüthigem Herzen spreche: Vater ich habe gesündigt im Himmel und vor dir / und bin hinfort nicht werth / daß ich dein Kind heiße. Das ist mein Gebet und Flehen zu dir / heiliger Vater / ehe ich Buße predigen soll / umb keiner andern Ursache willen / als daß ich jeso aufstrete / und fast nicht mehr weiß / was ich an den Buß-Tage endlich reden soll / da man ja genug und überflüssig gehöret hat / was man thun soll / aber niemand darauff achtet / noch es zu thun begehret / ohne daß du uns ein wenig übrig gelassen / die sich fürchten für deinem Wort / und dem groffen und rohen Hauffen zum Spott und Hohngelächter dienen müssen. Ach HERR / so höre nun dieses Gebet / und laß es angenehm seyn vor deinem heiligen Throne / daß es den Seegen so wol zum Lehren als Zuhören erlangen möge / solches wollest du umb Christi Jesu unsers Heylandes willen uns geben. Amen!



Hr habt nun gehöret / Geliebte / dieses mein Gebet für mich und für euch an diesem Buß-Tage. Gedencket nicht / daß es geschehen sey / nur etwa ein Præloquium, Vorrede / oder Eingang zu machen / sondern aus der Angst und Bangigkeit meines Herzens dringet dieses hervor / da ich euch Buße predigen soll. GOTT weiß / daß ich weder Anfang noch Ende mehr weiß / wie ichs mit denen / die doch der Buße so sehr vonnöthen haben / anfangen soll / daß einmal die That, auß das Gehör des Worts erfolge. Nun wie kan ich weiter?

**G**OTT hat mich zu einen Boten geseket unter euch / vielen zu ihrer Seeligkeit / vielen aber / ja wohl den meisten / zu einem Zeugniß / damit sie einmahl keine Entschuldigung haben / sondern bekennen müssen / es sey ihnen gesagt / und sie habens nicht gegläubet. Weil denn nun dieses die Ursache ist meines Bittens und Flehens vor dem HERRN unserm GOTT / das ich zu Ihm zuvor ausgeschüttet habe / so vereiniget doch eure Herzen und Sinne mit mir / und helfet mir demüthiglich schreyen zu dem HERRN unserm GOTT / daß Er durch seinen Geist Buße in uns wolle würcken / und solches in einem andächtigen Vater Unser 26. und dem Christlichen Gesange:

Es woll uns GOTT genädig seyn / 26

TEXTUS, Pf. XXXIIX, 4. 5.

**E**s ist nichts gesundes an meinem Leibe / für deinem Dräuen / und ist kein Friede in meinen Gebeinen für meiner Sünde. Denn meine Sünde gehen über mein Haupt / wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden.

### Singang.

**I**ch lasse euch aber wissen / welch einen Kampff ich habe umb euch / und umb die zu Laodicäa / und alle die meine Person im Fleisch nicht gesehen haben. Also Geliebte in dem HERRN / redet der Apostel Paulus Coloss. 2/1. Es ist merckwürdig / daß er seine Rede mit einem so grossen Nachdruck anfängt Ich lasse euch aber wissen. Was lässet Er sie aber wissen? Welch einen Kampff / sagt er / ich habe umb euch und umb die zu Laodicea / und alle die mich im Fleisch nicht gesehen haben. Nemlich / es waren weder die Colosser / noch die zu Laodicea durch den Apostel bekehret worden / sondern GOTT hatte andere getreue Zeugen an sie gesandt / von welchen sie das Wort der Wahrheit angenommen hatten / wie unter andern Epaphras ein solcher getreuer Zeuge gewesen war bey den Colossern / der ihnen hatte das Wort der Buße und des Glaubens an Christum IESUM verkündigt / wie der Apostel in dem 1. Cap. der Epistel an die Colosser selbst bezeuget. Nachdem sie nun von andern hatten diesen Glauben angenommen / so gebrauchte sich der Satan daher eines Vortheils wieder sie / und brachte